



Unterrichtspaket

Straßenfußball für Toleranz - Ein erster Kontakt



KICKFAIR

„Straßenfußball für Toleranz“ – Ein erster Kontakt



Die folgenden Unterrichtsvorschläge sind dazu gedacht, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an der besonderen Spielweise „Straßenfußball für Toleranz“ zu wecken und sie als Mannschaft auf die Teilnahme an einem „Straßenfußball für Toleranz“ – Turnier vorzubereiten. Dabei geht es um die Hintergründe und die Entstehung der Spielweise, die mittlerweile auf der ganzen Welt gespielt wird. Die genauen Regeln und der Ablauf beim „Straßenfußball für Toleranz“ werden vorgestellt und der dahinter stehende Fairplay-Gedanke wird erörtert.

Das folgende Material besteht aus einer **theoretischen Basiseinheit**, die im Rahmen einer Schulstunde im Klassenzimmer durchgeführt werden kann. Hieran kann bei Bedarf eine **praktische Unterrichtseinheit** im Sportunterricht angeknüpft werden. Alternativ zu diesen beiden Stunden wird eine **Doppelstunde im Sportunterricht** vorgeschlagen, die sowohl Theorie als auch Praxis beinhaltet.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial kann auch als Grundlage dienen, mit der ältere Schülerinnen und Schüler, die bereits Erfahrungen im Bereich Straßenfußball haben, als **Mentoren** und **Mentorinnen** anderen ihr Wissen über den Straßenfußball weitergeben.

Inhaltsübersicht

- 1) Basiseinheit im Klassenzimmer (45 Minuten)
- 2) Anknüpfungsmöglichkeit im Sportunterricht (45 Minuten)
- 3) Alternative: Doppelstunde im Sportunterricht (90 Minuten)

Anlage

Anlage 1: 3 Erklärungsseiten „Regeln und Spielweise“

Anlage 2: DVD „The street and the ball“; Dokumentation von Ciro Cappellari

1 Basiseinheit Straßenfußball für Toleranz

Thema: Einführung Straßenfußball

Zeit: Eine Schulstunde (45 min)

A Hintergrund und Entstehung Straßenfußball für Toleranz

15 min

1) Einleitung

Die Wurzeln von „Straßenfußball für Toleranz“ liegen in Kolumbien. Am 2. Juli 1994, nach dem Spiel Kolumbien gegen USA während der Weltmeisterschaft, wurde Andrés Escobar ermordet, weil ihm ein Eigentor unterlaufen war. In Medellín/Kolumbien entstand die Idee, die Leidenschaft des Fußballs friedlich zu gestalten und zu nutzen. Der Filmausschnitt erklärt die Hintergründe vom Straßenfußball für Toleranz.

2) Film „The street and the ball“

6 Minuten, erster Beitrag der halbstündigen Dokumentation von Ciro Cappellari über den Ursprung von Straßenfußball für Toleranz in Kolumbien, s. beigelegte DVD

3) Fragen zum Film

Anhand dieser (beispielhaften) Leitfragen können zwei Hauptaussagen von „Straßenfußball für Toleranz“ erarbeitet werden:

- Um was geht es den Leitern und den Jugendlichen beim Projekt „Fußball für den Frieden“?
- Wie wollen sie den Fußball spielen und was wollen sie damit verändern?

B Kennenlernen des Regelwerks (Input: „Straßenfußball für Toleranz“)

15 min

An die zweite Frage (A.3) kann man nun leicht anknüpfen:

- Was ist unsere Idee gemeinsam Fußball zu spielen? Oder: Warum und wie wollen wir Fußball spielen? (Auf dem Bolzplatz, im Sportunterricht,...)

Hier kommt meistens schnell die Idee auf, dass Fußball Spaß machen soll.

- Genau! Die Idee von „Straßenfußball für Toleranz“ ist, dass beide Mannschaften gemeinsam einen Weg finden, dass das Spiel allen Spielern Spaß macht.

Um die Methode zu verdeutlichen können die 3 Seiten „Regelwerk und Spielweise“ (s. Anlage) verteilt werden:

1) Jede(r) liest sich den Text „Spielweise“ durch. Anschließend können die zentralen Aussagen (zum Beispiel auf einem Plakat) im Plenum gesammelt werden:

- gemischte Teams
- ohne Schiedsrichter, sondern mit TeamerInnen
- Vor dem Spiel: 3 Fairplay-Regeln ausmachen
- Nach dem Spiel: Wie wurden sie eingehalten?

Thema: Einführung Straßenfußball

2) Die Punkteverteilung kann kurz für alle zusammen erklärt werden. Entscheidend dabei ist herauszustellen, dass die Mannschaft, die nach Toren zwar nur einen Punkt bekommt, durch 3 Fairplay-Punkte das Spiel am Ende gewinnen kann. Das Spiel dauert nämlich bis zum Ende der Reflexion!!

- Spielpunkte + Fairplaypunkte = Gesamtpunktzahl
- Spielpunkte: 3-2-1
- Fairplaypunkte: 2-1-0
- Bonuspunkt: 1

C Erste Auseinandersetzung mit dem Fairplay-Gedanken

15 min

Es kann vorkommen, dass die Jugendlichen zunächst Probleme mit dem Finden geeigneter Fairplay-Regeln haben. Fairplay ist zwar ein häufig verwendeter Begriff, kann von den Jugendlichen aber oft nicht gleich genauer definiert werden. Daher bietet sich eine Hilfestellung über folgende Fragen an:

1) Annäherung an Begrifflichkeit Fairplay über „Spaß“

- Wann macht euch ein Spiel keinen Spaß?
- Welche Regeln muss ein Spiel haben, damit es Spaß macht?
- Was soll in einem Spiel passieren, damit ich nach dem Spiel zufrieden bin und es toll finde?
- Was macht für euch ein schönes Spiel aus?
- Habt ihr dafür Vorschläge, Ideen oder Kriterien?

2) Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre eigene Definition von Fairplay aufschreiben und den anderen vorstellen

2 Anknüpfungsmöglichkeit: Praxisstunde im Sportunterricht

Thema:Praxiserfahrung Straßenfußball

Zeit: Eine Schulstunde (45 min)

A Kurze Wiederholung der Regeln

5 min

Vor dem Spielen werden kurz die in der Basiseinheit vorgestellten Spielregeln wiederholt

B Straßenfußball spielen

30 min

Benötigt wird ein (oder mehrere) abgegrenztes Kleinspielfeld mit zwei Toren (z.B. Hockey-tore). Geschlechtlich gemischte Teams bilden (4-6 Spieler), Straßenfußball spielen.

Anmerkung: Beim Erlernen bietet es sich an, wenn ein Erwachsener (Lehrer oder älterer Schüler) die Teamerrolle übernimmt, um entsprechend auf die Jugendlichen eingehen zu können.

C Reflexion des Erlebten

10 min

In der Gruppe sollen im Anschluss an das Spielen die Erlebnisse diskutiert werden:

Sind die Regeln von SFT deutlich geworden?

Was war das Besondere / Neue an SFT?

Was hat euch gefallen, was müssen wir noch verbessern?

Haben euch die Dialogzone/ die Fairplay-Regeln geholfen, alle einzubinden und Spaß am Spiel zu haben?

3 Alternative: Doppelstunde im Sportunterricht



Alternativ zu den zwei fünfundvierzig minütigen Einzeleinheiten kann auch eine Doppelstunde im Sportunterricht die Spielweise und das Regelwerk verdeutlichen. Dabei wird der Schwerpunkt deutlicher auf den Praxisanteil der Methode gelegt.

Im Anschluss gibt es dann viele Möglichkeiten an diese Praxiserfahrung anzuknüpfen. (siehe dazu auch KICKFAIR: Regel- und Demokratie-Lernen durch Straßenfußball)

Zeitlicher Rahmen: 1h 30min

Gruppengröße: flexibel anpassbar

Thema: Praxis Straßenfußball Doppelstunde

Zeit: Zwei Schulstunden (90 min)

A Input: Straßenfußball für Toleranz als Methode

15 min

Wie auch in der vorgeschlagenen 1. Basiseinheit lässt sich auch hier leicht über den „Spaßfaktor“ beginnen:

- Was ist unsere Idee gemeinsam Fußball zu spielen? ...usw...
- ...ebenso können hier ein paar Worte zum Ursprung der Methode und zur Grundidee von „Fairplay“ gesagt werden.

Anschließend sollte eine kurze Einführung in die Spielweise anhand der Regelplakate gegeben werden. So werden alle Teilnehmer auf den gleichen Kenntnisstand gebracht. Der Input sollte nur die wesentlichen Punkte der Methode enthalten. Die einzelnen Punkte zur Spielweise können auch auf Moderationskarten vorbereitet sein und während der Vorstellung auf ein großes Plakat geklebt werden, das auch während der Praxisphase an der Seite hängenbleibt (s. Vorschlag unten).

Ebenso sollte kurz auf die „Dialogzone“ eingegangen werden. Zum Beispiel so:

- Im Gespräch mit Anderen: Was ist mir wichtig wenn ich mit anderen fair diskutieren möchte?
- Rahmenbedingungen (Sind alle da? Sitzen alle im Kreis?)
- Kommunikation (Ausreden lassen, Meinung ernst nehmen)
- Partizipation (Sagen wirklich alle ihr Meinung?)
- Entscheidung (Konsens, Abstimmung, Teamerentscheidung)

Vorschlag Plakat Moderatorenkarten:

Spielweise

- gemischte Teams
- keine Schiedsrichter, sondern TeamerInnen
- Vor dem Spiel: 3 Fairplayregeln ausmachen
- Spieldauer: 7 min
- Nach dem Spiel: Wie wurden sie eingehalten?

- Die Mannschaften geben sich die Punkte!
- Der Teamer moderiert!

Punkteverteilung

- Spielpunkte + Fairplaypunkte = Gesamtpunktzahl
- Spielpunkte: 3-2-1
- Fairplaypunkte: 2-1-0
- Bonuspunkt: 1

Dialogzone

- Rahmenbedingungen
- Kommunikation
- Partizipation
- Entscheidung

Thema: Praxis Straßenfußball Doppelstunde**B Praxisphase****60 min**

Vgl. 2 Anknüpfungsmöglichkeit: Praxisstunde im Sportunterricht

C Reflexion**15 min**

In der Reflexion werden im Anschluss an das Kurzturnier die zentralen Punkte zusammengetragen:

Brainstorming zum Erlebten

- In der Gruppe sollen im Anschluss an das Spielen die Erlebnisse diskutiert werden. Dazu schreiben die Jugendlichen ihre Gedanken und Anmerkungen auf Kärtchen (Welche Besonderheiten gibt es? Was macht Spaß beim Straßenfußball?)

Sortieren der Eindrücke

- Die Kärtchen werden auf einem zweiten Plakat gesammelt und nach Möglichkeit verschiedenen Kategorien zugeteilt.

(z.B. Regelwerk, Punktvergabe, Fairplay Begriff)

SPIEL-NR.	STANDORT	COURT-NR.
SPIELBERICHTSBOGEN		
„STRASSENFUSSBALL FÜR TOLERANZ“		
DATUM:	TEAMERNAME:	
MANNSCHAFT 1	MANNSCHAFT 2	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	
TORE JUNGEN	TORE JUNGEN	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	
TORE MÄDCHEN	TORE MÄDCHEN	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	
TORE GESAMT	<input type="text"/>	<input type="text"/>
ABGESPROCHENE FAIRPLAY – REGELN	MANNSCHAFT 1	MANNSCHAFT 2
1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
SPIELPUNKTE	<input type="text"/>	<input type="text"/>
REGELPUNKTE	<input type="text"/>	<input type="text"/>
BONUSPUNKT	<input type="text"/>	<input type="text"/>
GESAMTPUNKTZAHL	<input type="text"/>	<input type="text"/>
© KICKFAIR e.V.		

FUSSBALL-LERNEN - GLOBAL

